

Sagen, erwacht zur Lesenacht!

Tipps und Ideensammlung



Leseland Niederösterreich



Sagen, erwacht zur Lesenacht!

Tipps und Ideensammlung



Zeit Punkt Lesen initiiert jedes Jahr aufs Neue für alle Niederösterreichischen Volksschulen und Bibliotheken eine Lesenacht. 2015 ist dem Thema sagenhaftes Niederösterreich gewidmet.

Unter dem Motto „Sagen, erwacht zur Lesenacht!“ werden die Kinder eingeladen, in verwunschene, aufregende und rätselhafte Welten mit Teufelchen, Rittern, Hexen und seltsamen Gestalten einzutauchen. Gemeinsam können dabei allerlei verrückte Dinge erlebt und darüber hinaus abenteuerliche Buchpakete gewonnen werden.

Einfach ein Foto des sagenhaften Treibens auf zeitpunktlesen.at/lese momente oder mit #zpllesen via Instagram posten und gewinnen.

Also: Lesen, Staunen und Gewinnen!

Lesen ist ...

Als Einstieg in die Lesenacht bietet sich eine kurze Fragerunde zum Thema Lesen an. Gemeinsam werden mit den Kindern Antworten auf die Frage „Was kann man denn alles lesen?“ gesucht und besprochen. Gelesen werden nämlich nicht nur Bücher, sondern auch Verkehrsschilder, Wolken, Sterne, Gesichter, Kochrezepte, Bedienungsanleitungen, Spuren im Sand oder Schnee, Fahrpläne, Landkarten und vieles, vieles mehr.

Ziel dieser Aktion ist einerseits der Abbau von Lesehemmschwellen, da im der Zuge Fragerunde verdeutlicht wird, wie vielfältig Lesen sein kann, dass Lesen überall im Alltag stattfindet. Andererseits können sich die Kinder hier mit ihren verschiedenen Lesepraktiken selbst in den Workshop einbringen. Darüber hinaus kann abgeklärt werden, was und vor allem in welcher Sprache die Kinder lesen.

... und warum Sagen?

Sagen zählen zu den klassischen literarischen Gattungen. Ursprünglich an eine erwachsene Zuhörer- und Leserschaft adressiert, stellen Sagen heute einen festen Bestandteil der Kinder- und Jugendliteratur dar.

Sie bieten vielfältige Anknüpfungspunkte. So kann anhand von Sagen die Geschichte und Kultur einer Region, überhaupt der Alltag vergangener Zeiten erzählt werden. Ebenso können mit und rund um Sagen naturgeschichtliche Themen und Phänomene, der Wandel von Sprache und Ausdruck, Mundart, die Herkunft verschiedener Namen und landestypische Besonderheiten behandelt werden.

Überdies eignen sich gerade Sagen dazu, interkulturelle und vor allem intergenerative Projekte zu starten: sei es durch das Erfragen und Sammeln verschiedener Sagenstoffe oder durch das gemeinsame Entdecken von Sagen aus aller Welt – denn Sagen gibt es überall auf der Welt.

Zudem sind „ihre Themen zeitlos, denn sie umfassen die elementaren Bereich menschlichen Seins: Geburt und Tod, Liebe und Hass, Reichtum und Armut, Mut und Verzweiflung, Schicksal und Selbstbehauptung bestimmen das Denken und Fühlen. Sagen gehören damit zu jenen literarischen Medien, die eine vorbeugende Auseinandersetzung mit wichtigen Lebensfragen ermöglichen und zur Alltagsbewältigung beitragen können.

Sagen sind es wert, gelesen zu werden.“

Jutta Kleedorfer: Die Sage. In: Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung (Hg.): Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Wien 1992, S. 57.

Was ist eine Sage?

Sagen waren ursprünglich an eine erwachsene Zuhörerschaft adressiert. Eine systematische Sammlung und Verschriftlichung der ursprünglich nur mündlich überlieferten Erzählungen setzte gegen Ende des 18. Jahrhunderts ein. Die wohl bekanntesten Sagensammlungen stammen von den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm und Gustav Schwab.

Häufig weisen Sagen Überschneidungen mit Märchen auf. Auch Fabeln und Legenden können sagenähnliche Merkmale aufweisen. Aus diesem Grund sind Unterscheidungen zwischen den verschiedenen Gattungen oft nur sehr schwer zu treffen.

Folgende Merkmale gelten jedoch als sagentypisch:

Sagen wurden ursprünglich nur mündlich überliefert und sind von anonymer Herkunft. Sie haben im Gegensatz zum Märchen einen höheren Realitätsanspruch. Dies wird durch zumeist genaue Angaben über Ort, Zeit und handelnde Personen erreicht. Sagen sind größtenteils an bestimmte Orte gebunden. Häufig liefern Sagen Erklärungen für bestimmte Dinge wie seltsame Naturerscheinungen, Ortsnamen etc. Dabei spielen Glaube und Aberglaube, das Wirken von himmlischen und dämonischen Mächten eine wichtige Rolle.

Im Vergleich zu Märchen weisen Sagen meistens einen kürzeren Inhalt auf. Manche Sagen umfassen nur wenige Sätze.

Um den großen und vielfältigen Bereich der Sagen etwas zu gliedern, werden grob drei Hauptgruppen unterschieden:

- Göttersagen
- Heldensagen
- Volkssagen

Weiterführendes Material inklusive einer ausführlichen Datenbank rund um Sagen bietet die Website sagen.at.



Sagen im Wandel

Dass Sagen keineswegs nur Geschichten mit einem starren Inhalt sind, sondern sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert haben, zeigen die vielen existierenden Variationen desselben Sagenstoffs.

Gerade durch ihre ursprünglich nur mündliche Überlieferung unterlagen Sagen einem stetigen Wandel. Sie wurden den Orten, Situationen und auch den zuhörenden Personen entsprechend angepasst. Schließlich müssen Sagen, so Jutta Kleedorfer, „immer wieder neu erzählt werden, damit sie lebendig bleiben.“

Jutta Kleedorfer: Die Sage. In: Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung (Hg.): Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Wien 1992, S. 54.

Damit die Kinder einen guten Eindruck davon bekommen, wie sich durch mündliche Überlieferung eine Erzählung verändern kann, bietet sich folgendes Spiel an:

Stille Post

Das Spiel kann ab 4 Personen gespielt werden. Alles, was man dazu braucht, sind gute Ohren und eine Flüsterstimme.

Und so geht's:

Einen Sitzkreis bilden. Eine Person beginnt und denkt sich ein kompliziertes Wort oder einen schwierigen Satz aus. Dies flüstert sie dann ihrem Sitznachbarn oder ihrer Sitznachbarin ins Ohr. Der oder die Sitznachbarin flüstert dann, was er oder sie verstanden hat, wiederum seinem Nachbarn oder seiner Nachbarin ins Ohr. Das geht immer so weiter bis zur letzten Person der Runde. Diese Person sagt dann das Wort oder den Satz, den er oder sie verstanden hat, laut in die Runde. Nun kann das Wort oder der Satz, den die erste Person sich ausgedacht hat, mit dem Ergebnis, das bei der letzten Person der Flüsterrunde angekommen ist, verglichen werden. Was hat sich verändert?

Viel Spaß und ab die Post!

Sagen zum Leben erwecken

Um richtig in die Sagenwelt eintauchen zu können, eignen sich verschiedene lesevermittelnde Aktionen. Warum nicht einfach eine Sage nachspielen oder selbst gestalten?

Hier ein paar Ideen.

Rollenspiel: Sagen-Masken basteln

Material:

- Maskenvorlagen, starkes Papier in DIN A4-Format, Buntstifte, Ölkreiden, Schere, Klebstoff, Schnur/Faden, unterschiedliches Material (wie Stoffreste, Federn, selbstklebende Schmucksteine etc.) zum Verzieren der Masken.

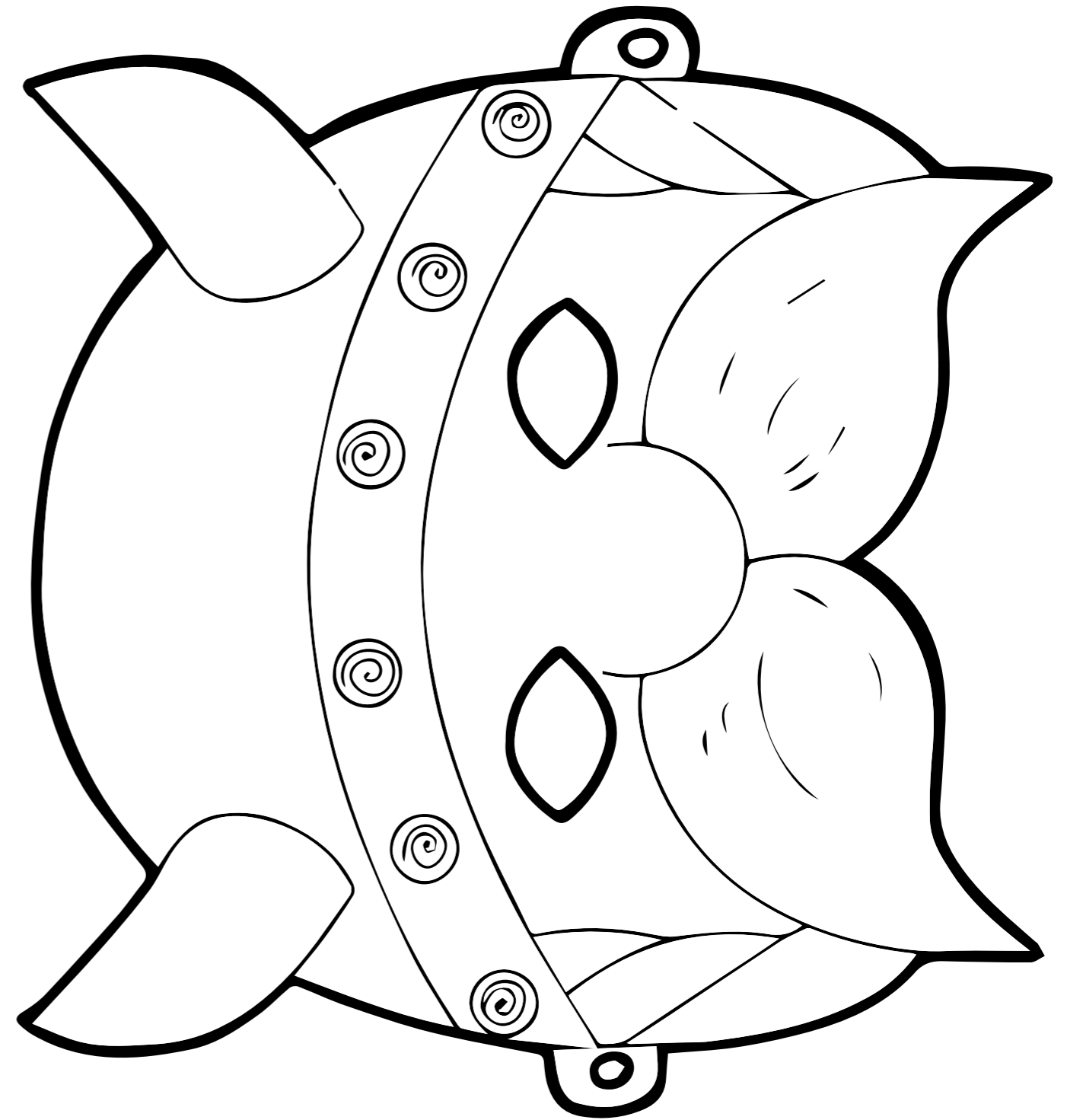
Und so geht's:

- Die Maskenvorlage auf starkem Papier in DIN A4-Format in entsprechender Anzahl ausdrucken. Dann die Maske nach Belieben bemalen und verzieren. Anschließend die Maske entlang der Außenlinie ausschneiden. Abschließend auf beiden Maskenseiten zwei Schnüre/Fäden befestigen – entweder mit Klebeband fixieren oder je ein kleines Loch stechen und je eine Schnur/Faden durchziehen und verknoten.
- Schon kann die Maske aufgesetzt werden und in die jeweilige sagenhafte Rolle geschlüpft werden.
- Übrigens: Die hier abrufbaren Vorlagen stellen teilweise Sagenfiguren aus dem reichen Sagenschatz rund um den Ötscher dar (Ötschersage siehe Downloadbereich).



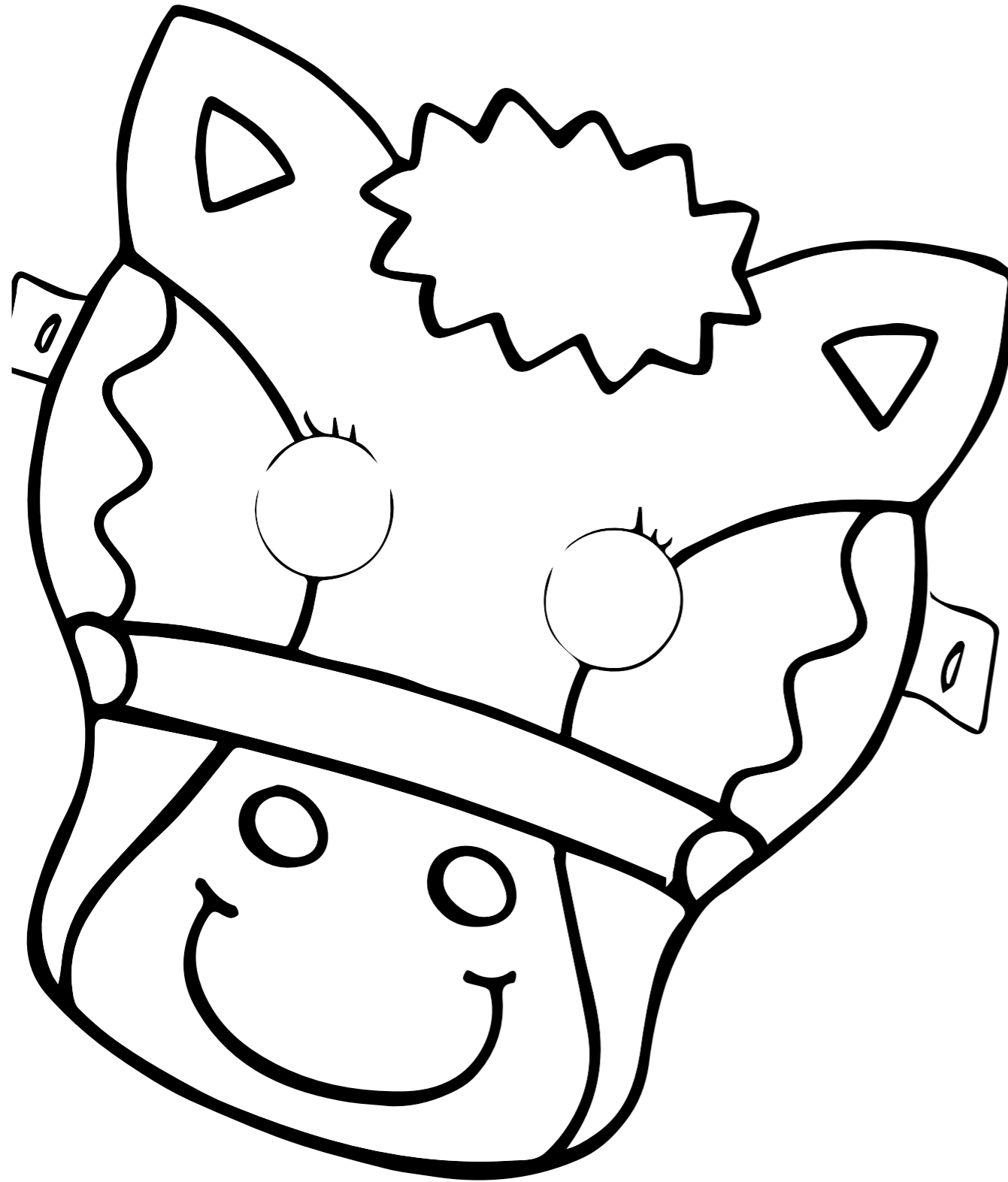


Quelle: <http://azausmalbilder.com/masken-vorlage>

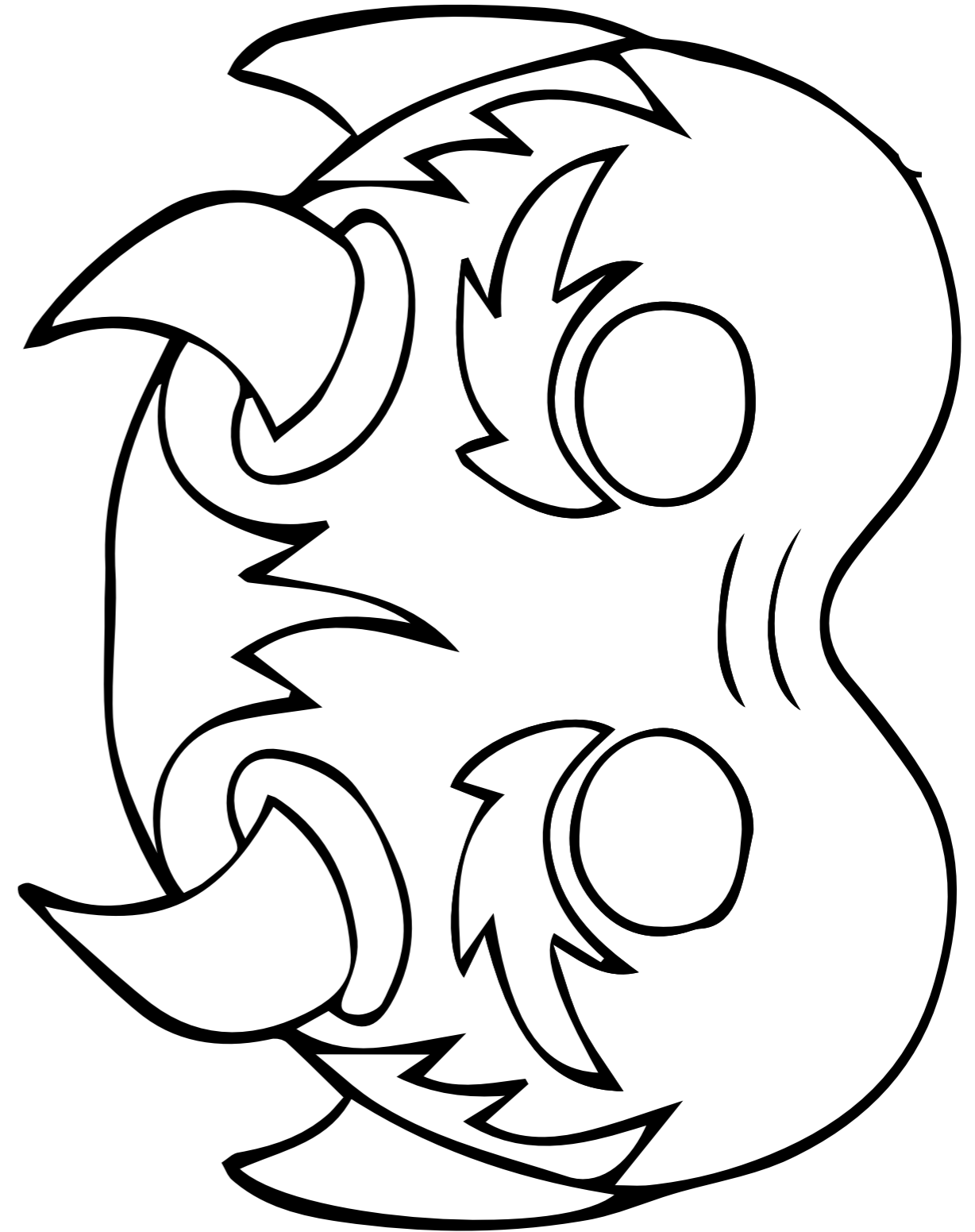


Quelle: <http://azausmalbilder.com/masken-vorlage>



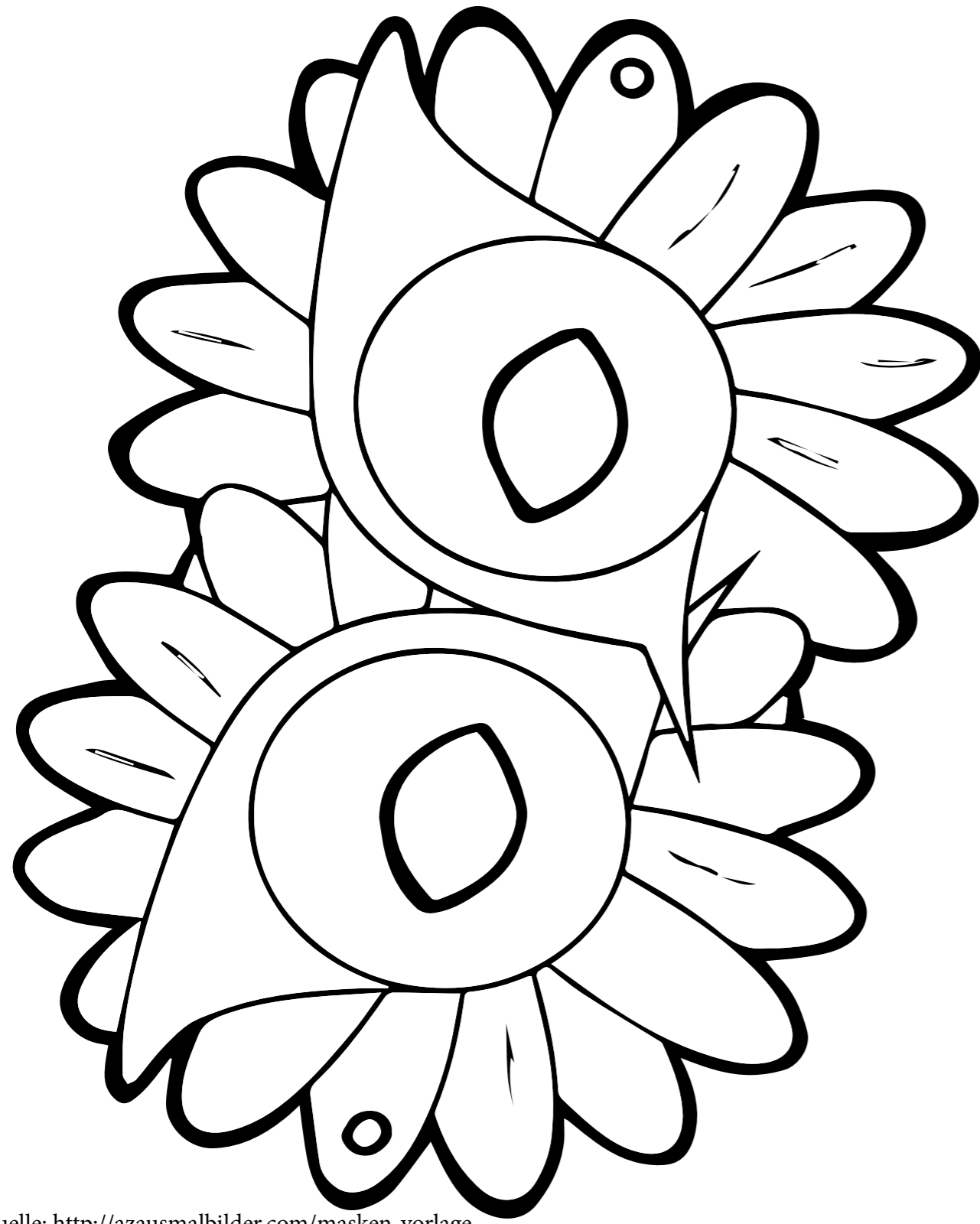


Quelle: <http://aзаusmalbilder.com/masken-vorlage>

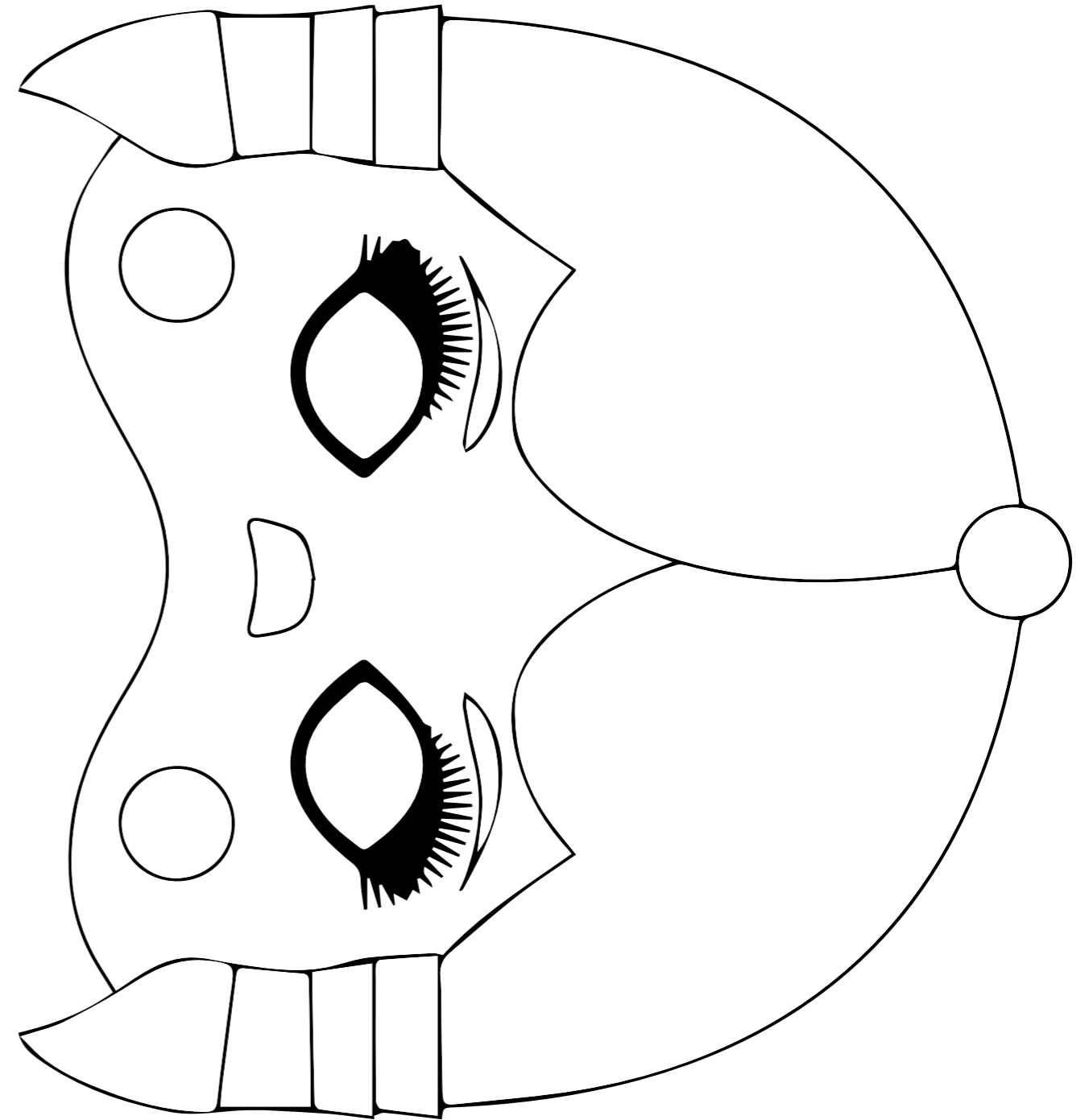


Quelle: <http://aзаusmalbilder.com/masken-vorlage>





Quelle: <http://azausmalbilder.com/masken-vorlage>



Quelle: <http://azausmalbilder.com/masken-vorlage>



So ein Theater: Stabfiguren und Schattentheater

Material:

- Figurenvorlagen, starkes Papier in DIN A4- oder DIN A3-Format, schmaler Holzstab (je nach Vorlagengröße eignen sich auch Esstäbchen oder Schaschlik-Spieße), Schere, Klebstoff
- Wahlweise können die Vorlagen mit verschiedenem Material (mit Buntstiften, Ölkreiden, Stoffresten, Federn, selbstklebenden Schmucksteinen etc.) bunt gestaltet oder für das Schattentheater auf schwarzen Karton geklebt und ausgeschnitten werden.

Bühne für das Schattentheater: 1 Lampe, 1 weißes Tuch (Bettlaken oder Tischtuch)

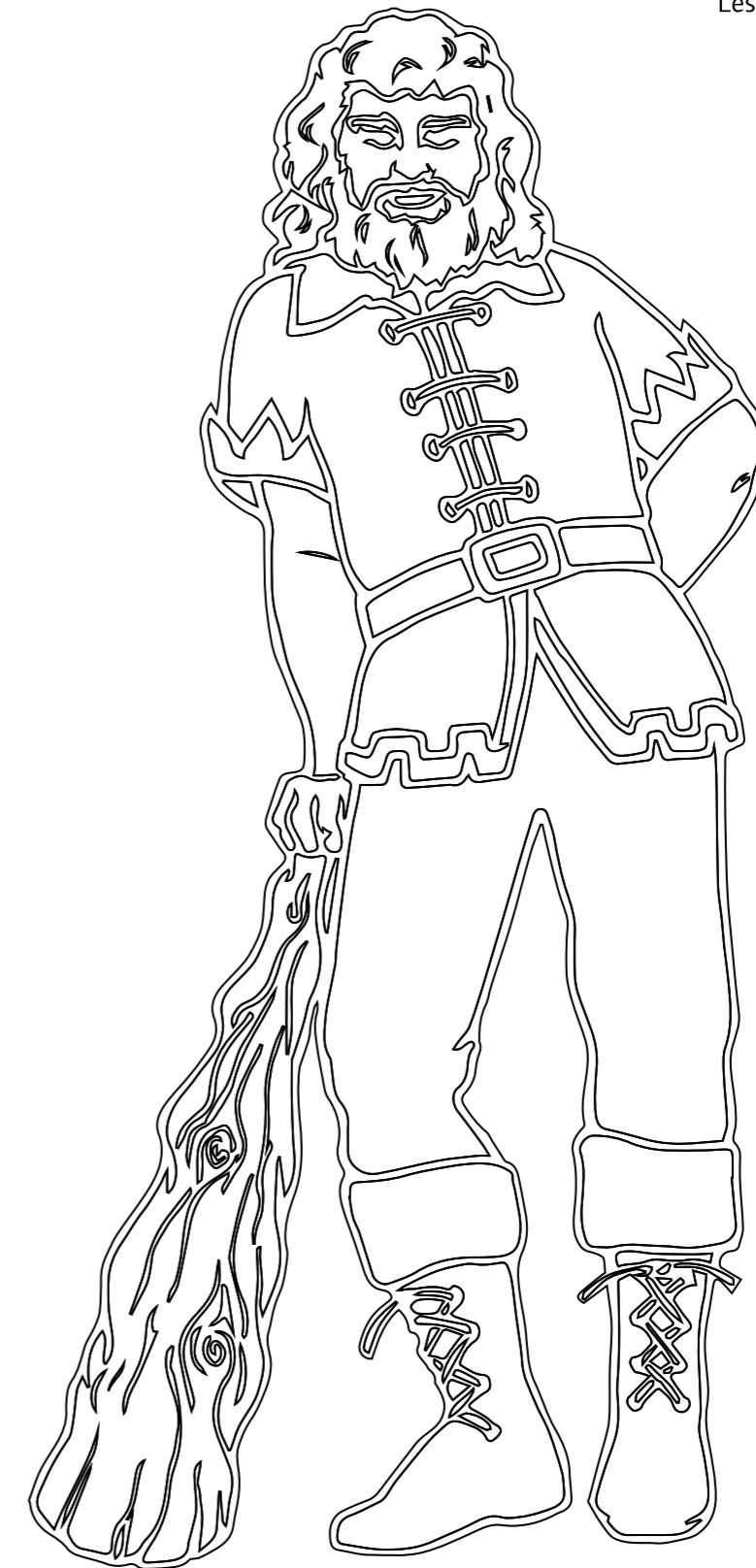
Und so geht's:

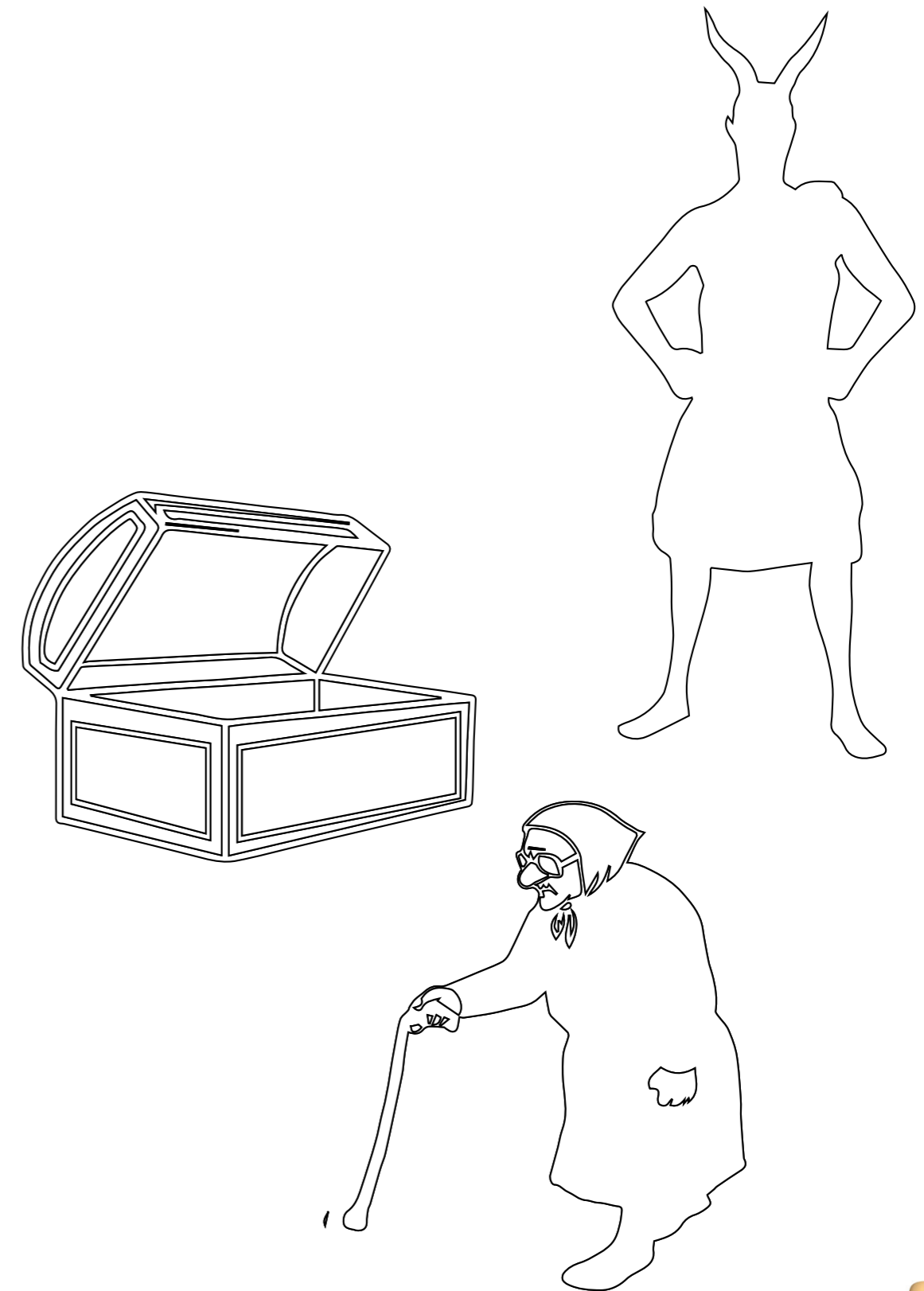
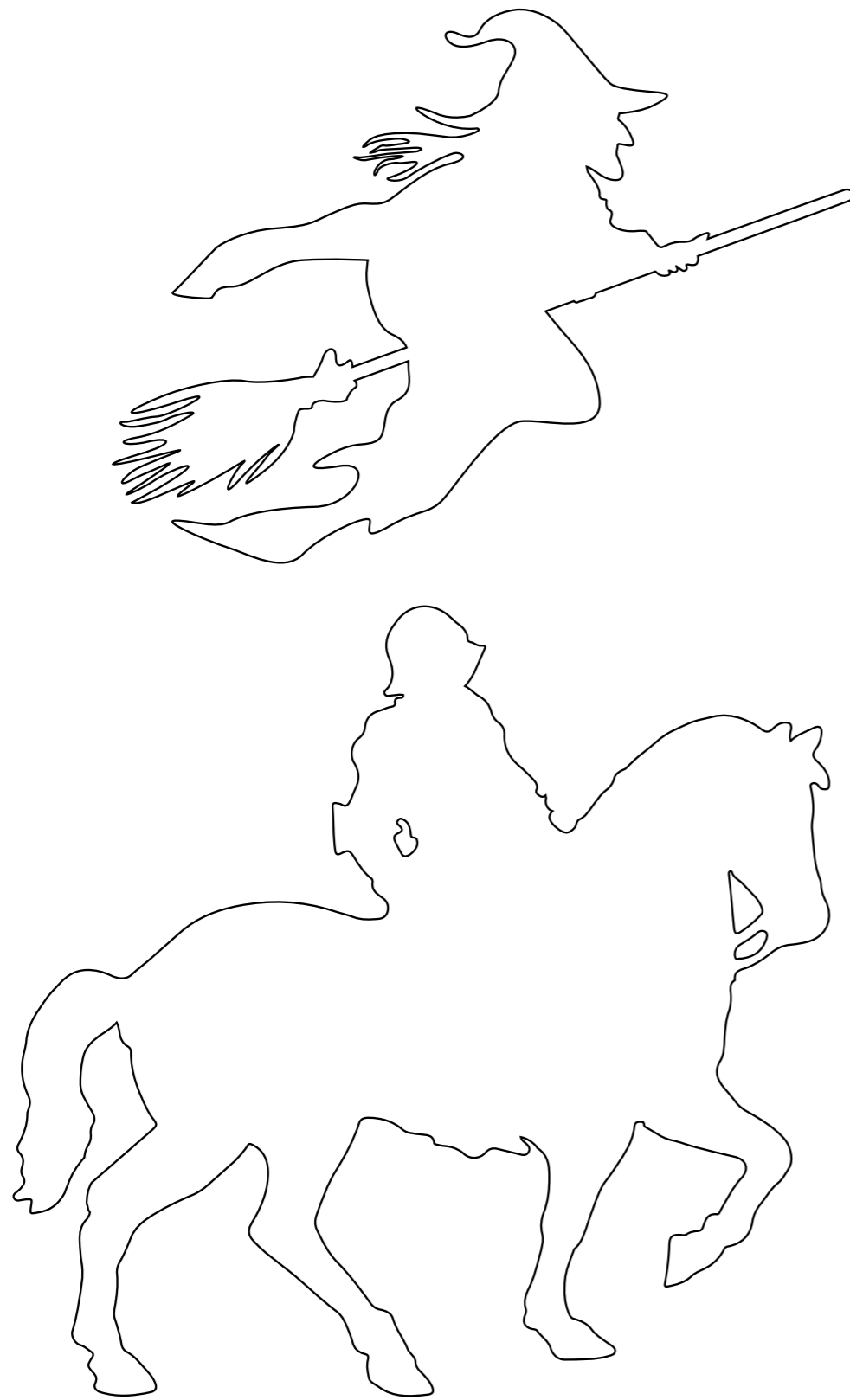
- Stabfiguren: Die Figurenvorlagen auf starkem Papier in gewünschtem Format ausdrucken. Dann die Figuren nach Belieben bemalen und verzieren. Anschließend die Figuren entlang der Außenlinie ausschneiden. Jeweils auf die Rückseite einen Holzstab kleben.
- Und schon kann es mit dem Theater losgehen.

- Schattentheater: Die Figurenvorlagen auf Papier in gewünschtem Format ausdrucken. Die Vorlagen auf schwarzen Karton aufkleben und entlang der Außenlinie ausschneiden. Jeweils auf die Rückseite einen Holzstab kleben.

- Bühne: Ein weißes Tuch zwischen zwei Wände spannen und befestigen. Das Tuch mit der Lampe von hinten anleuchten. Nun die bereits fertiggestellten Stabfiguren zwischen Tuch und Lampe hin und her bewegen – und schon kann das Stück beginnen.

- Übrigens: Die hier abrufbaren Vorlagen stellen teilweise Sagenfiguren aus dem reichen Sagenschatz rund um den Ötscher dar (Ötschersage siehe Downloadbereich).





Sagenkünstler: Sagen-Comic zeichnen

Warum nicht einmal ein Sagen-Comic zeichnen? Der Inhalt des Comics kann eine bereits bekannte oder eine selbst erfundene Sage sein.

Um eine eigene Sage zu erfinden und sie dann als Comicstrip zu zeichnen, braucht es ein bisschen Vorbereitung. Bevor es mit dem Zeichnen losgeht, ist es ratsam, sich ein paar Gedanken über den Inhalt des Comics zu machen. Hier ein paar Anhaltspunkte für einen interessanten und verständlichen Verlauf der Sage:

1. Was soll erzählt werden?
2. Wer ist der Held der Sage? Welche Figuren spielen noch eine Rolle?
3. Wo findet die Sage statt?
4. Wie ist die Sage aufgebaut?
5. Was wird im Comic gesprochen?

Jetzt kann es losgehen!

Übrigens: Auch heute noch können sich (moderne) Sagen bilden. Oder etwa noch nie vom Krokodil in der Kanalisation gehört?

MEIN SAGENCOMIC

